

SWR2 Leben

Kein Wort gegen den König – Thailändische Aktivistinnen im Exil

Von Margarete Blümel

Sendung vom: 14.12.21, 15:05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Nicole Paulsen

Produktion: SWR 2021

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-tandem-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

KEIN WORT GEGEN DEN KÖNIG - THAILÄNDISCHE AKTIVISTINNEN IM EXIL

Atmo 1 Video Demo Bangkok

O-Ton 1 Junya J.:

I wake in the morning and just have repeated pictures of me and my childhood and my family. My mom and dad they pop up in my dreams so often. That is I think the feeling that every of the the enemy of the state, as an activist are facing that you cannot demand the same level of choice or happiness as before. So the mourning or connection with my family was stronger than I thought like in the first few years until now. So actually yes I try to be strong.

Übersetzerin:

Wenn ich aufwache, ziehen Bilder aus meiner Kindheit und meiner Heimatstadt vor meinem inneren Auge vorbei – ich sehe meine Verwandten, meine Eltern vor mir. Auch in meinen Träumen sind sie bei mir. Ich wusste natürlich, dass ein Leben als Aktivistin, als Staatsfeindin, wenig Freude birgt und viele Einbußen fordert. Aber dass die Sehnsucht nach meiner Familie so groß ist – damit hatte ich nicht gerechnet. Doch gerade jetzt muss ich unbedingt versuchen, stark zu sein.

Atmo 1 Video Demo Bangkok

O-Ton 2 Junya J.:

Every day for 1 year now there is protests in Thailand. Increasingly this year aggressions from the police is heavier and the clash between the police and the youth is on a daily basis. And because the crisis in Thailand is kind like dominant and permanent for almost every day so we just have no time. Activist from outside Thailand no time to relax or for social gathering anymore beside from try to motivate people or try to help people who are already on the street fighting the military and the Thai king.

Übersetzerin:

Seit einem Jahr sind in Thailand vor allem jüngere Leute täglich auf den Straßen. Die Polizei ist den Demonstrantinnen und Demonstranten gegenüber zunehmend gewalttätiger geworden. Die Krisensituation in Thailand ist jetzt ein Dauerzustand. Wir Aktivistinnen, die im Ausland leben, haben keine Zeit zu verlieren. Wir müssen alles daran setzen, diejenigen zu motivieren und zu stärken, die dem Militär-Regime und dem König die Stirn bieten.

Atmo 1 Video Demo Bangkok bitte Kreuzblende mit Musik 1 Thai Instrumental

O-Ton 3 Praphakorn W.:

Also es gab Massen-Suizide durch die Betreiber von Hostels im Süden. Die haben sich einfach das Leben genommen, als Protest gegen die Regierung. Weil der Tourismus ist ja so gut wie tot. Und die haben ihre Firmen dann geschlossen und waren hochverschuldet und dann haben sie sich das Leben genommen. Es war auch eine Frau, eine ältere, sie hat erfahren, dass sie auch mit Corona infiziert ist, und was

macht sie? Sie ist aus dem Fenster gesprungen. Also aus Verzweiflung.

Musik 1 Thai Instrumental

O-Ton 4 Praphakorn W.:

Ich finde, das ist sehr, sehr traurig. Wenn ich über die Regierung rede, dann empfinde ich nur noch Wut, ja. Die Leute in Thailand, die sind nicht wütend genug. Ja, irgendwas fehlt ihnen, einen Schuss irgendwie, ja, es ist doch nicht normal, was da läuft, ne. Muss man nicht nur über die Monarchie reden... Also echt die Regierung, also ist ein Desaster.

Musik 1 Thai Instrumental

O-Ton 5 :

Fighting for democracy is not just only fighting against the king or one person I don't like. I am fighting here to change society. When we want to change the society, we do not want to keep the parasite in our society. My family is away in Thailand. They have been threatened by the police and the military all the time. Even now in France I saw that they try to send some people to attack me. Physically. If I return to Thailand now it is sure and certain that I will be prosecuted by the state of Thailand that has been controlled by the military and the chief of all these dictators, it means the monarchy that controls and dominates all country and society.

Übersetzerin:

Für mich geht es bei diesem Kampf nicht nur um den König oder um andere einzelne Personen. Das Ziel ist, Thailand in eine Demokratie zu verwandeln, in der Schmarotzer keinen Platz mehr haben. Um meine Familie zu schützen habe ich seit meiner Flucht nie mehr Kontakt zu ihr aufgenommen. Dauernd kreuzten früher Polizisten und Mitglieder des Militärs auf und haben meine Eltern bedroht.

Selbst hier in Frankreich hat man schon versucht, einen Schlägertrupp auf mich anzusetzen. Wenn ich heute nach Thailand zurückkehren wollte, würde ich sofort in die Mühlen der Diktatur und des Königs geraten. Das Militär und der König kontrollieren alles und jeden.

Musik 1 Thai Instrumental weg

Erzählerin:

Junya J., Praphakorn W. und Aum N. leben seit vielen Jahren in Europa. Die Aktivistinnen haben ihre Heimat verlassen, weil sie in Thailand nicht mehr sicher waren. Seitdem setzen sie sich aus dem Exil dafür ein, dass die Machtbefugnisse des Königs beschnitten werden, Majestätsbeleidigung als Vergehen abgeschafft und die Militärherrschaft durch demokratische Strukturen ersetzt wird.

Musik 2 a und b) Rap Against Dictatorship (Thai)

Erzählerin:

(zitierend):

2 a) Was immer Du sagst, das Militär kriegt alles mit.
Das sind die Dreckskerle, unsere unumschränkten Herrscher.
Also vergiss die Wahrheit oder gib dir gleich die Kugel.

Erzählerin:

„Rap against Dictatorship – Rap gegen die Diktatur“ ist die Band, die in Thailand die Proteste begleitet.

Erzählerin:

(zitierend):

2 b) Mord ist hier kein Thema, wenn Du Geld hast.
Sei einfach biegsam, wie die Gesetze:
Immer elastisch und nach dem Motto „Alles gut, alles klar!“

Erzählerin:

Durch ihre Kritik am Militärregime, am König und seiner Familie geraten Aktivistinnen und Aktivisten ins Visier der militärischen Führung und der royalistischen Elite.

Diese relativ kleine Oberschicht zeichnet sich durch Reichtum, Rangdenken und Machtstreben aus. „Nation, Religion, König,“: Das war für die Thailänder lange verbindlich. Doch seitdem zunehmend nur die Reichen von der Politik der Militärjunta profitieren und immer mehr Menschen in die Armut abgerutscht sind, wollen viele den Parolen der Führungsgarde nicht länger folgen.

O-Ton 6 Rüdiger Korff:

Die Top-Elite besteht aus Big Business mit Banken und so weiter, besteht aber gleichzeitig auch aus Teilen des Militärs, den Top-Bereichen der Verwaltung, und ich brauche natürlich auch einige Ideologen, intellektuelle Professionals, die die entsprechende Ideologie produzieren. Jetzt haben diese drei durchaus unterschiedliche Interessen und wenn ich jetzt einen Zusammenhalt der Elite herstellen muss, dann brauche ich ein Zentrum. Dieses Zentrum schafft den Zusammenhalt - wer ist höher, wer ist niedriger, wer gehört nicht dazu? Und das ist genau der König bzw. die königliche Familie. Ein wichtiger Punkt der jetzigen Proteste ist ja auch der mit dabei, dass die Reform der Monarchie mit ein Bestandteil der Forderungen darstellt.

Atmo 2 Buddhistischer Gesang

O-Ton 7 Prof. Volker Grabowsky:

In allen buddhistischen Reichen auf thailändischem Boden bestand eine enge Verflechtung, ja geradezu symbiotische Beziehung, zwischen Religion und Politik. Der Mönchsorden, der ja auch Sangha genannt wird, profitierte vom königlichen Patronat auf vielfältige Weise. Landschenkungen des Königs und seiner engsten Familienmitglieder an Klöster, die in zahlreichen Steininschriften dokumentiert sind, gaben dem Sangha eine solide wirtschaftliche Grundlage. Durch sie erhöhte der Monarch sein religiöses Prestige und konnte sich als Schützer des Buddhismus, als

sogenannter `gerechter König` profilieren.

Atmo 2 Buddhistischer Gesang

O-Ton 8 Prof. Volker Grabowsky:

In seiner gegenwärtigen Existenz beruht das königliche Charisma auf der strikten Einhaltung der buddhistischen Tugenden, genauer gesagt den „zehn buddhistischen Vollkommenheiten“ – das sind Freigiebigkeit, Sittlichkeit, Entsagung, Weisheit, Willenskraft, Geduld, Wahrhaftigkeit, Entschlussfreude, Güte und Gleichmut.

Atmo 2 Buddhistischer Gesang

O-Ton 9 Prof. Volker Grabowsky:

Dies ist allerdings ein hehres Ideal, das in der Vergangenheit keinesfalls alle Monarchen sämtlich zu erfüllen vermochten.

Erzählerin:

Hier hat sich der Ex-Kronprinz Vajiralongkorn und gegenwärtige Regent Rama X. (der 10.) nahtlos eingereiht. Der Sohn des im Oktober 2016 verstorbenen langjährigen Monarchen Bhumibol wurde nach dem Tod des Vaters zum König Thailands gekrönt. Seitdem hält der 69-Jährige gemeinsam mit dem Militär die Zügel der Regierung in der Hand, brachte eine Gesetzesänderung durch, die ihm das sogenannte „Kronvermögen“ und eine erhebliche Aufstockung seines Budgets zusichert und führt ein ausschweifendes Leben.

O-Ton 10 Prof. Volker Grabowsky:

Zwar ging Kronprinz Vajiralongkorn 1978 für zwei Wochen als Novize in ein buddhistisches Kloster, aber anders als sein Vater pflegte er einen von buddhistischen Idealen abweichenden Lebensstil. Bei allen privaten Eskapaden, die viele Thais für einen Monarchen als grenzwertig betrachten, besitzt König Rama X. doch einen ausgeprägten Machtinstinkt.

Atmo 3 Video zum Thai-König

Musik, dann „In diesem Hotel in Garmisch-Partenkirchen residiert der einzige König, den wir in Deutschland haben – der thailändische Monarch Rama X.“

Atmo 4 Ausschnitt Video weiter „Dem König rollt man in Bayern den roten Teppich aus. Eigentlich dürften Besucher wegen des Corona-Lockdowns gar nicht in Hotels logieren. Für den König und seine etwa fünfzig Diener gab es vom Landratsamt eine Art Ausnahme-Genehmigung. Rama X. gilt als reichster Monarch der Welt. Gut 40 Milliarden Euro schwer – so Schätzungen.“

Erzählerin:

Dass der thailändische König einen überaus luxuriösen Lebensstil auf Staatskosten pflegt, dass er in Deutschland mit seinen Konkubinen viel Zeit verbringt und für seinen Lieblingshund, den er zum Luftwaffengeneral erklärt hat, eine große

Geburtstagsparty schmeißt, während mehr als die Hälfte der Thailänder in großer Armut lebt (Stimme hoch) –

O-Ton 11 Praphakorn W.:

Oder er flog mal kurz nach Braunschweig und dort einkaufen, oder sowas, ja. Also, das ist unverschämt.

Erzählerin:

– all das kritisieren die Demonstranten in der Heimat und die Aktivistinnen und Aktivisten im Ausland. Außerdem vermuten sie, dass Rama X. einen Teil seiner Regierungsgeschäfte von Deutschland aus führt.

Atmo 5 bei Praphakorn W.

O-Ton 12 Praphakorn W.:

Also die kleine Anfrage wurde gestellt im Dezember 2020, aber wir haben schon im Herbst angefangen die Anfrage vorzubereiten. Dann haben wir die Möglichkeit, mit einigen Politiker zu sprechen. Und dann haben wir entschlossen zu recherchieren.

Erzählerin:

Praphakorn W. lebt seit über zwanzig Jahren in Baden-Württemberg, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an einer Universität und setzt sich für die sozialen und politischen Belange ihrer Landsleute ein. Im Herbst 2020 tat sie sich mit anderen Aktivisten, die Kontakte zu Bundestagsabgeordneten haben, zusammen. Die Parlamentarier sprachen sich dafür aus, die Regierung im Zuge einer sogenannten „kleinen Anfrage“ mit der Problematik zu konfrontieren. Praphakorn W. machte sich an die Arbeit.

O-Ton 13 Praphakorn W.:

In Thailand fragt man sich immer wieder, warum der König die meisten Zeit dann in Deutschland ist, dass er sich im Ausland aufhält. In der Zeit, in der er doch im Ausland ist, sind dann verschiedene Gesetze und Erlasse doch verkündet worden. Und wie konnte das dazu kommen? Genau, das war eigentlich die Hauptfrage, die die meisten Thailänder dann gestellt haben.

Atmo 6 Praphakorn W. bereitet Kaffee vor

O-Ton 14 Praphakorn W.:

Für mich persönlich war der Anlass: Ich war wütend, dass der König hier in Deutschland sich aufhalten kann, also unbehelligt. Während das für die Schutzsuchenden aus Thailand schwerer wurde, irgendwie überwinden müssen überhaupt und an ihr Recht zu kommen, um überhaupt als Asylberechtigte hier anerkannt zu werden, ja?

Atmo 7 im Hause von Praphakorn W.

O-Ton 15 Praphakorn W.:

Ich habe dann die Gesetze und Erlasse in royalen Gesetzen durchgelesen und recherchiert, welche Gesetze möglicherweise verabschiedet worden sind in der Zeit, in der der König im Ausland war. Und ich habe noch andere Leute kontaktiert, die die Aktivitäten des Königs beobachtet haben und dokumentiert haben. Ich habe die Flugdaten und Aufenthaltszeitraum des Königs dann mit den Gesetzen verglichen und haben einige Gesetze ausgesucht, die also wirklich darauf hindeuten, dass die im Ausland verabschiedet worden sind. Habe ich sie dann übersetzt und daraufhin entstand dann die kleine Anfrage.

Erzählerin:

20. September 2021. Nachfrage beim Auswärtigen Amt, was aus der 'kleinen Anfrage' geworden ist:

Sehr geehrte Frau Blümel,
haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir wie folgt beantworten:
Die Bundesregierung hat der thailändischen Seite die Erwartung mitgeteilt, dass im Rahmen der Aufenthalte des thailändischen Königs in Deutschland keine Entscheidungen getroffen werden, die der deutschen Rechtsordnung, dem Völkerrecht oder den Menschenrechten widersprechen. Die thailändische Seite hat uns wiederholt versichert, dass es sich bei Deutschlandaufenthalten des Königs um Privataufenthalte handele. Aktuell hält sich der thailändische König nicht in Deutschland auf.

Mit freundlichen Grüßen
Auswärtiges Amt
Pressestelle

Diese Antwort gleicht der Entgegnung, die Praphakorn W. auf ihre „kleine Anfrage“ im Dezember 2020 vom Auswärtigen Amt bekommen hatte, fast wortwörtlich.

O-Ton 16 Praphakorn W.:

Das war wie ein Schlag ins Gesicht, wenn ich das also ausdrücken darf. Also ich... Das war ein Versuch, eine Klarheit zu schaffen, ja, auch überhaupt für die deutsche Bevölkerung, aber auch für die Thailänder. Das zeigt auch, dass die beiden Regierungen sich in Grauzonen bewegen und sie wollen das Thema so schnell wie möglich beenden, unter den Teppich kehren. Das war für mich persönlich unbefriedigend, ja?

Musik 3

O-Ton 17 Praphakorn W.:

Ich mache nicht nur die politische Arbeit, die man also wirklich sieht. Sondern ich mache noch andere Sachen, zum Beispiel ich begleite auch Schutzsuchende aus Thailand und das ist der entscheidende Grund, wieso ich mich entschieden habe, erstmal den Kontakt zu meiner Familie abubrechen.

Musik 3

O-Ton 18 Praphakorn W.:

Das ist schon fünf Jahre her. Zweitausendsechzehn. Ja, genau. Und das war auch das letzte Mal, dass ich Thailand besucht habe. Mein Vater ist achtundsiebzig. Meine Mutter auch, ja. Sie sind schon gebrechlich, ja. Ich habe Angst, also ich habe mitbekommen, wie ein Dissident in Paris sehr traurig war, als seine Mutter verstorben ist und er nicht mal zur Beerdigung kommen konnte. Und ich fürchte auch, ne, das Gleiche. (lacht verlegen) Ja, das ist traurig, einfach traurig.

Musik 3

O-Ton 19 Praphakorn W.:

Das ist sehr schmerzhaft. Weil meine Eltern werden von Tag zu Tag älter und ich habe nicht die Möglichkeit, sie zu pflegen. Ja und einerseits möchte sie ich sehr, sehr beschützen, weil sie sind der Gefahr ausgeliefert, ja, weil ich weiß es nicht, was ihnen dann zustoßen könnte, aufgrund dessen, dass ich politisch aktiv bin. Ich telefoniere mit ihnen auch nicht, weil ich möchte nicht, dass sie, ja, von mir wissen überhaupt, genau. Ja, und ich versuche immer, so Abstand zu halten. Aber um sie zu beschützen. Das ist sehr schmerzhaft. Ich bin die einzige Tochter.

Atmo 8 Zug München-Tutzing

O-Ton 20 Junya J.:

Life as an activist, I mean it's very lonely. It can be very lonely life for people who doesn't have so much anger like I am or so much strong determinations. When I started living in exile in 2010s I totally stopped contact my family in Thailand because they are ordinary farmers. I am coming from the poor family. And military and the police and the thai authorities still go to their house and asking about me for sure. So in order to prevent them from being a target of interrogations for being used as a hostage to make me to compromise I stopped talking to them.

Übersetzerin:

Das Leben als Aktivistin kann sehr einsam sein. Mir hilft oft, dass meine Wut und meine Entschlossenheit so groß sind. Meine Familie ist arm. Meine Angehörigen sind einfache Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten. Seitdem ich 2011 ins Exil gegangen bin, habe ich keinerlei Kontakt mehr zu ihnen. Ich will einfach nicht, dass sie dauernd von Militär und Polizeibeamten verhört werden. Ich möchte nicht, dass man sie zu Geiseln macht, um mich von meinem Tun abzuhalten.

Atmo 9 Tutzing / Straße

O-Ton 21 Junya J.:

There are many activists got killed who are at the same level as me. You see many of my friends eliminate from Cambodia, from Laos, about 10 people. You know it's a real threat. If you challenge the king that is something you have to do you just prepare and I work like that there is no tomorrow for me. I work and I campaign like

that I can die the next day. Because that is the situation that it happen, and even in Europe, in Germany everyone said: „You know, the king can kill you and he will be immune, no one can persecute him.“

Übersetzerin:

Viele Aktivisten und Aktivistinnen wie ich sind umgekommen. Zehn meiner Freunde hat man in Kambodscha und in Laos verschwinden lassen. Die Bedrohung ist sehr real. Wer den König herausfordert, muss auf alles gefasst sein. Deshalb plane und führe ich meine Aktionen und Kampagnen immer so, als könnte ich morgen tot sein. Was durchaus möglich wäre. Auch in Europa, auch in Deutschland kann mir das widerfahren. Immer wieder höre ich von Leuten, die mir helfen: „Der König kann dich umbringen lassen. Er genießt Immunität, niemand wird ihn anklagen.“

Atmo 10 Junya J. im Gespräch mit Youtube-Followers (thai)

Erzählerin:

Tutzing am Starnberger See, Hauptstraße 84. Hier hat König Rama X. 2013 ein großes Anwesen gekauft, in dem er oft wochenlang wohnt. Junya J. hat sich auf dem Bürgersteig, gleich vorm Haupttor der „Villa Stolberg“, postiert. Sie hält ihr Smartphone mithilfe einer Selfie-Stick-Verlängerung weit über ihrem Kopf und spricht zu Mitgliedern ihres YouTube-Kanals.

O-Ton 22 Junya J.:

I have the YouTube Account and we have 80.000 followers and usually when there is this kind of action I will do live broadcast. Yes, there is a live broadcast and sometimes if we are in action lots of people like 2000 people sometimes we got 10000 people join our protest via the live broadcast.

Übersetzerin:

Auf meinem YouTube-Kanal folgen mir 80.000 Abonnenten. Wenn ich eine Aktion wie diese mache, verbreite ich die live. Mal sind es 2000, manchmal sogar bis zu 10.000 Followers, die sich dann dem Protest im Netz anschließen.

Atmo 11 Junya J. beim Live-Protest

Erzählerin:

Auch wenn, wie dieses Mal, der König und seine Entourage nicht vor Ort sind, hat Junya J. oft ein paar Helfer, hin und wieder einen Journalisten oder eine Journalistin und immer ihre Internet-Gemeinschaft dabei.

Atmo 12 Junya J. in Unterhaltung mit jungen Followers (thai)

O-Ton 23 Junya J.:

They say that please tell the people that is a big case in Thailand now that one of the police has arrested someone and covered him with a plastic and beat up that person until death. So this is a big, big scandal in Thailand right now that police with its alliance to the king violently beat up a prisoner to death and he claiming that he just

want that guy to commit criminal activities in dealing with drugs so the police beat him up squeezing that guy to tell the truth of the drug activities. Now the police just said: I did a good thing, I want to just eliminate the drugs in Thailand. But the public news is saying that the police squeeze that guy for 2 million baht for the bribe money. And the thing is – he is very close to the king police men and now the whole nation of police force in Thailand is trying to cover up about this.

Übersetzerin:

Meine Follower sagen: Bitte erzähl den Leuten von dem Skandal, der in Thailand gerade die Runde macht – von dem Polizist, der Königskreisen nahesteht, einen Mann festgenommen und ihm eine Plastiktüte übergestülpt hat. Dann hat er ihn so brutal zusammengeschlagen, dass der Gefangene daran verstorben ist. Der Polizist behauptet, der Mann habe mit Drogen gehandelt, was der jedoch nicht zugeben wollte. Er habe richtig gehandelt, weil er Drogengeschäfte aufdecken wollte. Die breite Öffentlichkeit denkt aber anders darüber. Der Polizist soll versucht haben, 2 Millionen Baht von dem Festgenommenen zu erpressen. Aber weil er dem Königshof nahesteht, versucht die thailändische Polizei jetzt geschlossen, das zu vertuschen.

Atmo 13 Tutzing Straße (1)

Erzählerin:

In Tutzing liest Junya J. ihren Followern Passagen aus der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ vor, sie kritisiert Rama X. wegen seiner Verschwendungssucht, beklagt, dass er einen Großteil seines Volks in Armut hält. Manchmal bittet sie die deutsche Regierung auch öffentlich darum, zu unterbinden, dass der König von Deutschland aus auf die thailändische Politik Einfluss nimmt.

Atmo 13 Tutzing Straße (1)

Erzählerin:

Zu Gesicht bekommen hat Junya J. den König jedoch noch nie. Wenn sie vor dem Eingangstor seines Anwesens steht, bewegen sich in der Villa immer wieder Vorhänge und kurz schaut jemand aus einem Fenster. Aber wenn die Aktivistin dann die Klingel betätigt, ist niemand mehr zu sehen.

O-Ton 24 Junya J.:

But we got directly intimidations by both the Thai loyal guys and by both his private royal guards following us you know using verbal intimidations. I get a message from a well known source who have a inside source that the king is going to henchmen to kill you. (Those kind of things has been with me for three year now.)

Übersetzerin:

Königstreue Thais und die Sicherheitsleute seiner Majestät haben immer wieder versucht, uns einzuschüchtern. Man hat uns verfolgt und verbal bedroht. Von einer Person, die Zugang zum inneren Zirkel des Königs hat, wurde mir zugetragen, dass Rama X. Leute auf mich ansetzen will, die mich umbringen sollen.

Atmo 14 Straße Tutzing (2)

O-Ton 25 Junya J.:

If we go to his Garmisch-Partenkirchen Hotel they have three black vans, three black Mercedes car and they are persistent to really follow us so aggressive, even we have to call police to come and block their car from following us, they just not shying of what they're doing to intimidating. They take our license plates, and they follow people who are connecting to me or give the service to me so make people kind of not support our circles. And one occasion in the house that hosts me we see an irregular kind of cars not from the locals with the people sitting inside watching our house from the outside of the street. And then I have to move again. So they are not shying from telling me that they are really following me, they really openly target me.

Übersetzerin:

Als wir mal in Garmisch-Partenkirchen waren, wo der König gerne in einem bestimmten Hotel absteigt, sind sie mit drei schwarzen Mercedes-Vans hinter uns her. Sie verfolgten uns so aggressiv, dass wir die Polizei zu Hilfe rufen mussten. Die Mitarbeiter des Königs machten Fotos von unseren Autokennzeichen und verfolgten Leute, die mit uns zu tun hatten. Das soll sie wohl davon abhalten, uns weiter zu unterstützen. Ein anderes Mal habe ich im Haus eines Bekannten übernachtet. Beim Blick aus dem Fenster sah ich Unbekannte in einem Auto sitzen, das noch nie dort gestanden hatte. Die Insassen des Wagens beobachteten unser Haus. Dort konnte ich dann nicht mehr bleiben. Diese Leute haben keinerlei Hemmungen, in aller Öffentlichkeit zu zeigen, dass sie mich verfolgen.

Musik 4 Rap Against Dictatorship Intro

O-Ton 26 Praphakorn W.:

Thailand ist mir fremd geworden. Ich kann mir nicht mehr vorstellen, glücklich dort zu leben. Solange sich nix irgendwie Grundlegendes verändert, kann ich mir nicht vorstellen, auch in Ruhestand dort zu leben. Und wenn die Militärherrschaft noch präsent ist, noch mächtig ist und wenn noch Gesetze gibt, die kritisch verbieten, kann ich mir nicht vorstellen, dort zu leben.

Musik 5 Rap Against Dictatorship (Thai)

Erzählerin:

(zitierend):

Hier halten Politiker ihre Versprechen nie.

Die Armen sind tot, weil sie sich keine Versicherung leisten können.

Aber die Aristokraten fressen geschützte Tiere wie Schnitzel.

So ist das Leben hier in unserem Land.

O-Ton 27 Praphakorn W.:

Ich kann mir nicht vorstellen, dort irgendwie Selbstzensur zu machen, einfach den Mund zu halten, das kann ich mir nicht vorstellen. Ich würde dort dann nicht glücklich leben, dann lebe ich lieber in Deutschland. Weil da werde ich wie ein Mensch

wahrgenommen.

Musik 6 Rap Against Dictatorship Intro (wie Musik 3)

O-Ton 28 Junya J.:

The past 10 years is the most effective years of my life as an activist because we opened the doors to talk directly about the monarchy institution. Which has been under the covers for six, seven decades. The situation is getting better after 2014 military coup people start to realize that the monarchy and military are working together to block the democracy.

Übersetzerin:

Die letzten zehn Jahre sind die effektivsten meines Daseins als Aktivistin. Sechzig, siebenzig Jahre lang war das Thema Monarchie tabuisiert. Wir haben die Tür aufgestoßen und sprechen über diese Institution. Das hat auch mit dem Militärputsch 2014 zu tun. Da sind viele Leute aufgewacht. Sie haben begriffen, dass Militär und Monarchie gemeinsam daran arbeiten, die Demokratisierung Thailands zu verhindern.

Musik 7 Rap Against Dictatorship (Thai)

Erzählerin:

(zitierend):

Hierzulande haben wir Hoffnung als Hemd und Armut als Hose an.
Schreien wir zu leise oder ist unsere Stimme bedeutungslos?
Alle lügen und das Regime hat Waffen – wie können wir sie lieben?

O-Ton 29 Junya J.:

And even my life now I am fine with knowing that my life is in the line any time but the chance to really open the pandora box is something that any activist who really have a clear vision of what you wanted your people your country friends going to live... It is come to our time, it is that we thai are making history. Lots of people come out to make change. I am very happy that I am part of it.

Übersetzerin:

Auch wenn mein Leben in Gefahr ist – diese Chance, die Büchse der Pandora zu öffnen, ist genau das, was sich jede Aktivistin wünscht. Um den Landsleuten ein menschenwürdiges Dasein zu verschaffen. Jetzt ist die Zeit, in der wir Thailänder Geschichte schreiben können. Viele Menschen gehen auf die Straße, um Dinge zu verändern. Ich bin glücklich, daran teilhaben zu dürfen.

Musik